

Hugo Maria Kellner, Ph.D.
3240 Iroquois Road
Caledonia, N.Y., USA,
April 12, 1983

Herrn
Dr.phil. Eberhard Heller
Anna-Dandlerstr. 5/II
D-8000 München 60
West-Deutschland

Sehr geehrter Herr Dr. Heller !

Besten Dank für Ihre Sendung der März-1983-Ausgabe der "Einsicht", die Ihren Artikel: "Wo stehen wir ?" enthält. Ich habe ihn mit grossem Interesse gelesen. muss aber gestehen, dass ich nicht mit Ihrer Einschätzung der, von "Erzbischof " Ngô-dinh-Thuc geschaffenen Kirchenorganisation einverstanden bin, wie ich schon in meinem letzten Schreiben zu verstehen gab. Aus Ihrer Handlungsweise muss ich schliessen, dass Sie offenbar die kirchenrechtliche Stellung nach dem, in dieser Beziehung orthodox-katholischen Kirchenrecht von 1918 noch nicht verstanden haben.

Da ich Sie seit vielen Jahren als geistigen Freund betrachtete, für dessen religiöses Wohlergehen ich in meinem Gebet besorgt bin, möchte ich Sie nochmals und mit noch grösserer Eindringlichkeit davor warnen, Ihr Seelenheil durch Ihre Verbindung mit der Thuc-Gruppe, für deren wahren Führer ich H.H. Des Lauriers halte, aufs Spiel zu setzen. Mit diesem Ziel im Auge, mache ich Sie auf die folgenden Tatsachen aufmerksam:

Man muss annehmen, dass die Priesterweihe und die Bischofsweihe Ngô-dinh-Thucs gültig waren, dass also auch seine Ernennung zum Erzbischof von Huế in Vietnam am 24. November 1960 in völliger Übereinstimmung mit dem orthodox-kanonischen Kirchenrecht erfolgte. Aber die Tatsache, dass er bis 1970 Erzbischof von Huế war, beweist, dass er den Glaubensabfall der katholischen Kirche auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil in den Jahren 1962-65 und die Einführung des apostatischen Novus Ordo Missae positiv mitgemacht hat. Die Tatsache, dass er in der letzten Ausgabe des "Annuario Pontificio" von 1982 noch als der Titulare Erzbischof von Bulla Regia aufgeführt ^{war} beweist ferner, dass er noch zu diesem Zeitpunkt ein offizielles Mitglied der apostatischen, "Katholischen" Kirchenorganisation war, und die Tatsache, dass er sich selbst in den Ausgaben der "Einsicht" von 1982 und 1983 als dem Titular-Erzbischof von Bulla Regia bezeichnet, beweist, dass er der abgefallenen "katholischen" Kirchenorganisation mit vollem Bewusstsein angehört.

Dass Ngô-dinh-Thuc noch im Jahre 1976 Paul VI offiziell als den wahren Papst anerkannte, und damit seine Zugehörigkeit zu der Abgefallenen, "katholischen" Kirchenorganisation ausdrücklich und persönlich bestätigte, habe ich Ihnen bereits bewiesen, indem ich Ihnen eine Kopie einer offiziellen Erklärung Thuc's zur Verfügung stellte, die er am 13. Januar 1976 in Palmar de Troya, Spanien, herausgab.

Als ich in der Weihnachtsnacht von 1982 nach der Mitternachtsmesse Ngô-dinh-Thuc im Hause der Vezelis-Organisation in Rochester, N.Y., ein Exemplar der ebengenannten Erklärung übergab, bestätigte er ausdrücklich, dass sie von ihm stamme.

Dass Thuc das satanische Unternehmen von Palmar de Troya eingeleitet hat, indem er dessen ursprüngliche Priester- und Bischofsweihen vornahm, ersehen Sie aus der beiliegenden Kopie der Erklärung Thuc's, die mir von einem Spanier zur Verfügung gestellt wurde. Wie dieses Dokument beweist, erteilte Thuc am 1. Januar 1976 an Clemente Dominguez y Gomez, dem Führer der Palmar-de-Troya-Bewegung, der keine priesterliche Ausbildung hatte, die niederen Weihen und die Priesterweihe, und am 11. Januar 1976 die Bischofsweihe und setzte ihn dadurch, wenigstens dem äusseren Anschein nach, in den Stand sich später als Papst zu erklären und einen der grössten modernen Kirchenskandale hervorzurufen.

Die von Thuc in Palmar de Troya erteilten Weihen waren natürlich ungültig, da er selbst durch seine Teilnahme an der Apostasie der Katholischen Kirche auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil die gültige Ausübung seiner bischöflichen Weihegewalt verloren hatte. Aus dem gleichen Grunde sind auch alle Bischofsweihen ungültig, die er durch die Bischofsweihe von P. Des Lauriers eingeleitet hat und die bis jetzt mit der "Bischofs"-Weihe von P. Louis Vezelis endeten.

Nach orthodox-katholischen Grundsätzen hätte Ngô-dinh-Thuc die gültige Ausübung seiner bischöflichen Weihegewalt wiedererlangen können, die er durch sein Verbleiben in der, im Zweiten Vatikanischen Konzil abgefallenen, katholischen Kirchenorganisation verloren hatte, wenn er seine Stellung in der, vom wahren katholischen Glauben abgefallenen, "katholischen" Kirchenorganisation offiziell aufgegeben hätte und eine offizielle Abschwörung (abiuratio) seines Glaubensabfalls nach canon 2314, par. 2 des Codex Juris Canonici von 1918 gemacht hätte, dessen Text ich hier beilege. Er hat aber beides bisher nicht getan, sodass die Reihe der Bischofsweihen, die er mit der Bischofsweihe von P. Des Lauriers einleitete, ungültig ist. Dass er die eben erwähnte Abschwörung nicht gemacht hat, hat er gegenüber P. Vezelis offen zugegeben.

Nach dem eben Gesagten ist Thuc trotz seiner eigenen, gültigen Bischofsweihe immer noch ein Apostat vom wahren, katholischen Glauben und kann, solange dieser Zustand anhält, keine gültigen Weihen vornehmen.

Auch die soeben durch die Tageszeitungen bekanntgegebene "Exkommunikation" Thuc's von der "katholischen" Kirchenorganisation durch "Papst" Johann Paul II. ändert an dieser Situation nichts Wesentliches.

Als ich nach dem Bekanntwerden der eben erwähnten Nachricht P. Vezelis telephonisch anzurufen versuchte, um seine Meinung über die "Papst"-Erklärung zu hören, wurde mir mitgeteilt, dass P. Vezelis nicht anwesend sei. Ich hörte aber, dass Ngô-dinh-Thuc immer noch als Gast im Vezelis-Haus in Rochester, N.Y., weile. Ich konnte aber nicht erfahren, welche Wirkung sein Ausschluss von der "katholischen" Kirchenorganisation auf ihn ausgeübt hat.

Jedenfalls müssen Sie nach dem Vorstehenden zugeben, dass Ngô-dinh-Thuc immer noch ein Apostat vom wahren katholischen Glauben ist und dass alle seine, in dieser Eigenschaft ausgeführten Bischofsweihen, insbesondere auch die, mit der Weihe von P. Des Lauriers eingeleiteten Bischofsweihen, von einem orthodox-katholischen Standpunkt aus ungültig sind. Als Folge dieser unwiderlegbaren Tatsache empfehle ich Ihnen im Interesse Ihres eigenen Seelenheiles und in dem Ihrer Familie und Ihrer Mitarbeiter, nicht nur Ihre Verbindung mit der Thuc-Gruppe aufzugeben, sondern auf ihre Gefährlichkeit von einem echt-katholischen Standpunkt hinzuweisen.

.....

Im Folgenden gestatte ich mir, Sie auf meine eigene Einschätzung der gegenwärtigen Kirchen- und Weltlage hinzuweisen.

Aufgrund meiner orthodox-katholischen Überzeugungen und meiner wissenschaftlichen Ausbildung als physikalischer Chemiker bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass die Menschheit als Folge ihres endgültigen Abfalls von Christus und Seiner Kirche in unserer Zeit ihren Endzustand erreicht hat, wie er von St. Paul in seinem Zweiten Brief an die Thessalonier, Kapitel 2, mit folgenden Worten vorausgesagt ist:

"Liebe Brüder ! ... Lasst euch nicht so leicht die Besonnenheit rauben ... als ob der Tag des Herrn schon angebrochen sei. ... Zuvor muss der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens, der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott und Heiligtum heisst, der sich selbst in den

Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt."

Das Endstadium des Abfalls der Kirche Christi und damit das Endstadium der Menschheit trat, in vollständiger Übereinstimmung mit der eben angeführten Voraussage des Apostel Paulus, auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) ein. Der "Mensch der Sünde", der es fertigbrachte, das Werk Christi endgültig zu vernichten, war offenbar "Papst" Paul VI.

Das geradezu unglaubliche Ausmass des Abfalls der Katholischen Kirche auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil und in den folgenden Jahren habe ich, zum mindesten für das Gebiet der U.S.A., dadurch festgestellt, dass es mir, trotz eines eingehenden Studiums der mir zur Verfügung stehenden Jahrbücher der katholischen Kirchenorganisation in den U.S.A., nicht gelungen ist, auch nur einen einzigen der ungefähr 300 Bischöfe in den U.S.A. festzustellen, der die katholische Kirchenorganisation aufgrund ihres Glaubensabfalls auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil verlassen hat, obwohl auf dem Konzil etwa 8-10% der namentlich nicht feststellbaren Bischöfe gegen die glaubenswidrigen Konzilsbeschlüsse gestimmt hatten.

Der beste Beweis dafür, dass der, in unserer Zeit eingetretene riesige Glaubensabfall der immer noch hunderte von Millionen zählenden Mitgliedern der katholischen Kirchenorganisation mit dem, vom hl. Paulus in seinem Zweiten Brief an die Thessalonier für die Endzeit der Menschheit vorausgesagten Glaubensabfall identisch ist, ist die Tatsache, dass genau während der Zeit dieses Abfalls die Nuklearwaffen entwickelt wurden, die sich in den Händen der sich bekämpfenden zwei führenden Weltmächte, der Amerikaner und der Sowjet-Russen, in solchen Mengen befinden, dass damit die gesamte Menschheit viele Male umgebracht werden könnte. Diese Nuklearwaffen gewinnen ihre endzeitliche Bedeutung auch noch dadurch, dass sie, wie ich Ihnen als physikalischer Chemiker sagen kann, eine Temperatur von 5000°C, die Temperatur der Sonnenoberfläche, entwickeln, sodass die von ihnen zu erwartende Zerstörung der Menschheit und der Erde durch Feuer erfolgen wird, also genau in der, vom Apostel Petrus in seinem Zweiten Brief, Kapitel 3, Vers 10 mit folgenden Worten vorausgesagten Weise:

"Der Tag des Herrn wird aber kommen wie ein Dieb; dann wird der Himmel mit gewaltigem Krachen vergehen, die Elemente in Feuersglut sich auflösen, die Erde aber mitsamt ihren Werken verbrennen."

.....

Die Tatsache, dass am Ende der Welt die wahre katholische Kirche auch nach dem obenbeschriebenen Massenabfall in unserer Zeit noch nicht ganz verschwunden sein wird, muss aus den folgenden, an St. Peter gerichteten Worten Christi in Matth. 16:18 geschlossen werden:

"Du bist Peter [der Fels] und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen."

Dass aber die endzeitliche Restkirche nur einen sehr kleinen Umfang haben wird, ist nach dem oben beschriebenen Massenabfall der Kirchenmitglieder selbstverständlich und ist durch Christus in Lukas 18:8 ausdrücklich mit der Frage vorausgesagt:

"Allein wird der Menschensohn, wenn er kommt, den Glauben auf Erden finden?"

Da die zu erwartende, katholische Restkirche als Austeilerin der sakramentalen Erlösungsgnaden Christi an die noch verbliebenen, wahren Katholiken von entscheidender Wichtigkeit ist, habe ich Versuche eingeleitet, einen gültig geweihten, katholischen Bischof als Leiter dieser katholischen Restkirche zu finden, und wäre bereit, ihm mein umfangreiches Eigentum in Caledonia, N.Y., einschliesslich meiner schönen Kapelle, und finanzielle Hilfe zur Verfügung zu stellen. Bis jetzt waren aber meine Bemühungen erfolglos.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, mir in dieser Angelegenheit behilflich zu sein. Wenn nur ein Bischof gefunden werden kann, der wegen seines hohen Alters nicht mehr voll arbeitsfähig ist, könnte er zu seiner Unterstützung einen geeignet vorgebildeten Priester zum Bischof weihen.

Durch Ihre Unterstützung der Bildung und Aufrechterhaltung der oben definierten katholischen Restkirche bleiben Sie im Rahmen der wahren, katholischen Kirche, nicht aber durch die Förderung des satanischen Schwindelunternehmens Ngô-dinh-Thucs. Im Interesse Ihres eigenen Seelenheiles und des Ihrer Familie bitte ich Sie deshalb sich von dem Thuc-Unternehmen zu trennen und sich für die Organisierung der wahren, katholischen Restkirche einzusetzen.

Zu einer weiteren Besprechung der oben behandelten Angelegenheit lade ich Sie und Ihre Frau zu einem Besuch in meinem Heim in Caledonia, N.Y. ein, das in der Nähe von Rochester, N.Y., dem Sitz der Kodak Company, liegt.

Ich bin in meinem 82. Lebensjahr.

Mit allen guten Wünschen für Sie und Herrn Dr. Hiller verbleibe ich

Ihr

Hugo Marie Kellner
Hugo Maria Kellner

mit Frau Maria Magdalena (Lenchen)